

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

das Mädchen einen Engel. Ich denke — der Mann ist reich. Was denkst du? Er sei reich. Ich denke, daß der Mann reich sei. — Ich halte den Mann für reich. Er sagt, er sei ein Lehrer. Was sagt er? Er sei ein Lehrer. Er gibt sich für einen Lehrer aus. Für was — wofür — für wen gibt er sich aus? Für einen Lehrer. Das Gericht hat erklärt, daß N. ein Verschwender sei. Das Gericht hat den N. für einen Verschwender erklärt. Die Leute glauben, er sei ein Gelehrter. Die Leute halten ihn für einen Gelehrten. Er gilt für einen Gelehrten. Für was halten ihn die Leute? Wofür gilt er? Für einen Gelehrten.“

§. 112.

Erkenntniß und Bezeichnung des Verhältnisses zweier Gedanken zu einander, wie die prädicirte Thätigkeit zu ihrem mit einem Nebenbegriffe gedachten Objecte.

Man erneuere die Vorstellung des betreffenden Nebenbegriffes, mit dem ein Gegenstand als das Object einer Thätigkeit gedacht wird; stelle sie versinnlicht dar und lasse sie auf die oben (I. Spstf. II. Abschn. II. Ueber die figürliche Bedeutung der Präpositionen) angegebene Weise ausdrücken. Hierauf stelle man die zwei in dem nämlichen Verhältnisse stehenden Gedanken neben einander; zeige, daß ein Gedanke das Object des anderen sei; hebe besonders hervor, daß jener Gedanke mit dem nämlichen Nebenbegriffe, mit dem der obige Gegenstand als Object der Thätigkeit gedacht wurde, als Object des anderen Gedankens erscheine; stelle diesen Nebenbegriff auf gleiche Weise versinnlicht dar und leite den Schüler durch Hinweisung auf die Bezeichnung des Objectes im obigen einfachen Satze zur Einsicht, daß auch der in demselben Verhältnisse stehende Gedanke auf entsprechende Weise als Object zu bezeichnen sei mit „daß“ und mit der betreffenden Präposition, die mit dem demonstrativen Substantivpronomen „das“ zusammengesetzt wird. Ferner lehre man diesen Gedanken als Object der Thätigkeit auch ausdrücken durch ein Abstraktum mit der den betreffenden Nebenbegriff bezeichnenden Präposition.

- 1) Object des Sprechens, Erzählens, dargestellt durch einfache Hinweisung auf den Gegenstand und bezeichnet mit „von.“ Z. B. „Ich lehre euch von Jesus. Er spricht von seinem Vater. Von wem? Wovon? Er spricht — ein Haus ist abgebrannt. Er spricht davon, daß ein Haus abgebrannt ist.“